



CMS und Multimedia im Industriemuseum Chemnitz

- 1 Multimedia im Museumskonzept des IMC
- 2 Warum CMS ? Warum XML ?
- 3 Implementierung: Inhaltsanalyse und DTDs
- 4 Erfahrungen und Bewertungen

Kooperation

Multimediale Besucherinformation im Industriemuseum Chemnitz

Partner

Zweckverband
Sächsisches Industriemuseum
www.saechsisches-industriemuseum.de

Institut für Print- u. Medientechnik
TU Chemnitz
www.tu-chemnitz.de/pm

Laufzeit

Jan 2001 – Apr 2003

Ausgangslage



seit 1991

Museumsneubau

für das Industriemuseum Chemnitz



seit 2003

Ausstellungsphilosophie

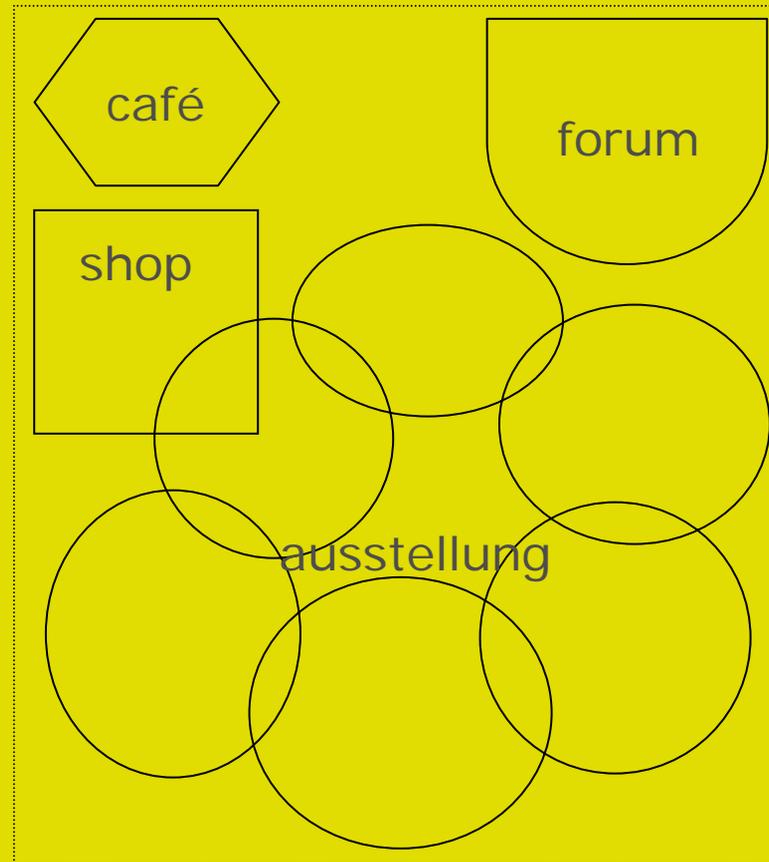
- orientiert am klassischen Museum
- Priorität der Originale
- Verzicht auf Inszenierungen

- Hintergrundinformation
zusammengefasst in elektronischen Medien

Die Menschen im industriellen Prozess sichtbar machen

7 Themen

- die Sachsen
- die Arbeiter
- die Unternehmer
- die Familie
- die Karl-Marx-Städter
- die Kreativen
- die Konsumenten

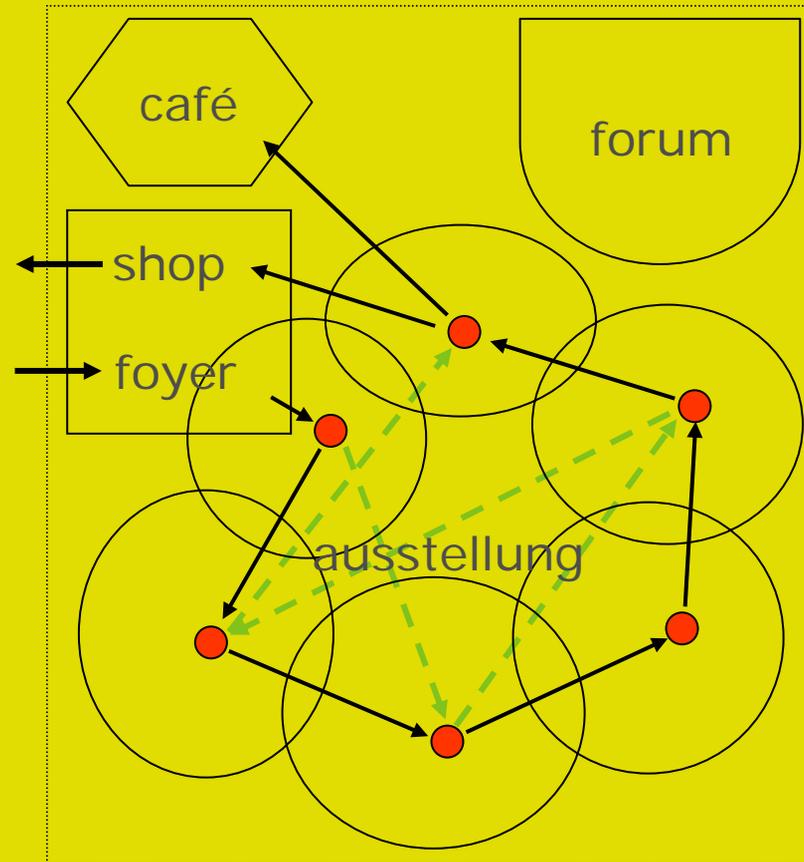


> Verschiedene Aneignungspfade

thematisch geführt /
Rundgang

individuell, flanierend

... keine Zwangsführung !





Indiv. Faktoren

- Alter
- Vorwissen, Bildung
- Interessenlage
- Zeitbudget
- Mediennutzung

Besuchskontexte

- organisiert (Gruppe)
- individuell
- Ortsbezug
- Industrietourismus



Hohe Beanspruchung

- Laufzeit: > 300 Tage im Jahr
- unbeaufsichtigte Benutzung
... *grober Unfug*

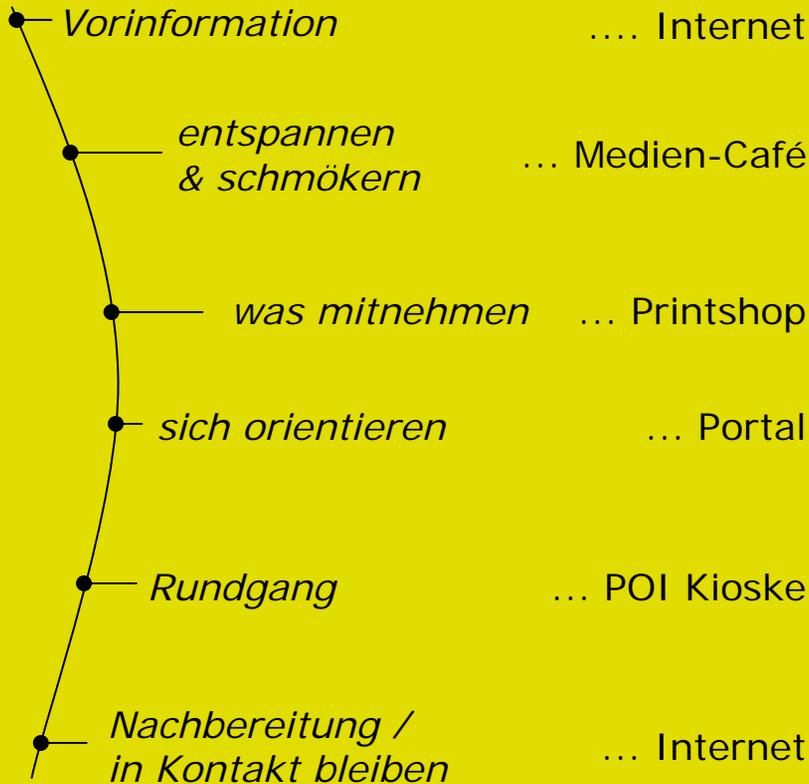
Personalplanung

- kein festes IT-Personal
- keine Multimedia-Fachkräfte

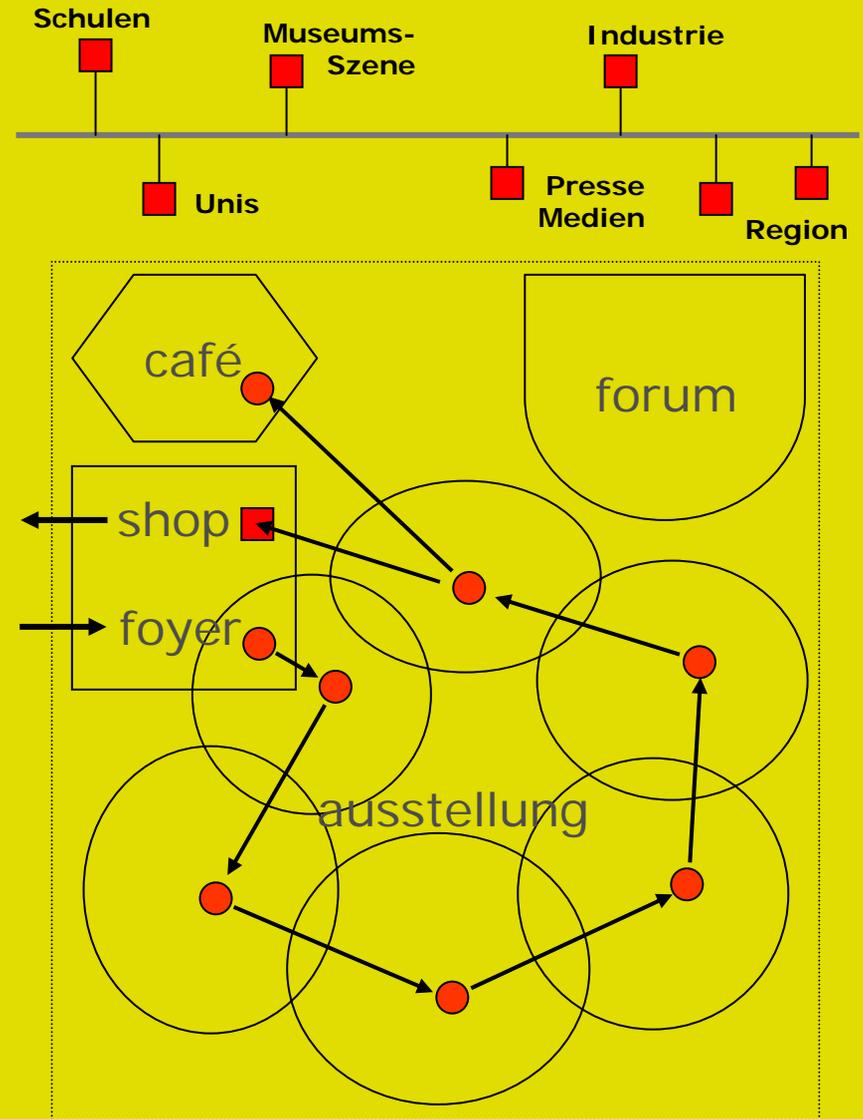
Investitionssicherheit

- Datensicherheit
- Skalierbarkeit
- langfristige Verfügbarkeit

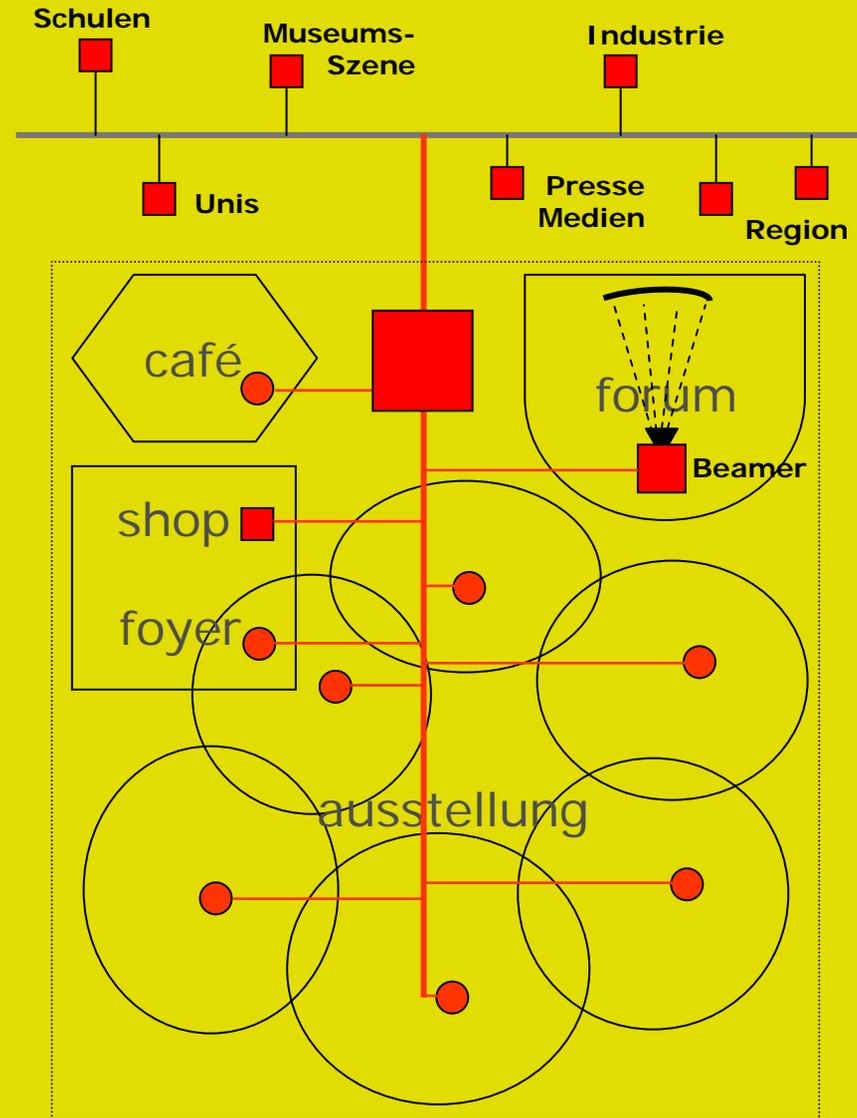
Phasen des Museumsbesuchs



... unterlegt mit einem elektronischen Informationsgebot



Nutzung einer Datenbasis
im Intranet, im Internet
und für Printpublikationen



Informationsangebot

- reichhaltig, vielfältig, spielerisch !!
- attraktiv und angemessen für unterschiedliche Nutzertypen

Mainstream vs. Spezialisten

geführt vs. selbstgesteuert

Shows/Touren vs. Hypertext + Suche

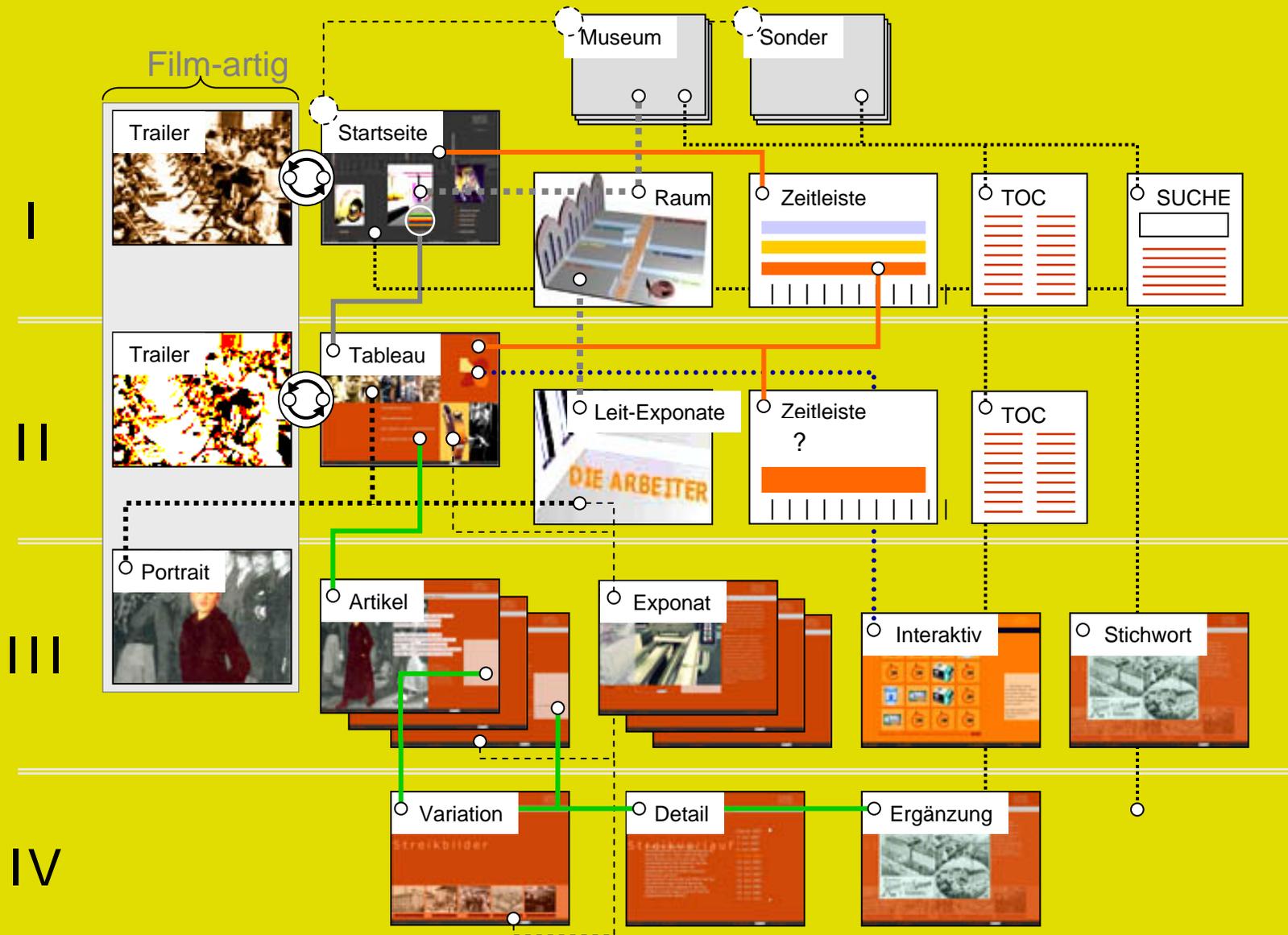
Redaktion / Publikation

- eine Quelle - diverse Ausgabemedien
- effizient, konsistent, langzeit-sicher

Informationssystem / Anwendungen

- stabil & wartungsarm
- skalierbar & konnektierbar

> Informationsschichten ... Mainstream und Vertiefung



THEMENFARBEN ZUM IMC-PROJEKT



```
#sachsen {  
  background-color: rgb(127,195, 28); color: rgb(4,61,97);  
}
```



```
#unternehmer {  
  background-color: rgb( 10, 34,103); color: rgb(193,203,226);  
}
```



```
#familie {  
  background-color: rgb(244,203, 0); color: rgb(127,0,0);  
}
```



```
#arbeiter {  
  background-color: rgb(188, 80, 29); color: rgb(191,191,191);  
}
```



```
#kmStaedter {  
  background-color: rgb(153, 0, 13); color: rgb(253,172,89);  
}
```



```
#kreative {  
  background-color: rgb( 0,120,125); color: rgb(127,195,28);  
}
```



```
#konsumenten {  
  background-color: rgb(255,127, 0); color: rgb(9,0,62);  
}
```



```
#europaer {  
  background-color: rgb( 0,105,179); color: rgb(255,255,255);  
}
```

Verfügbarkeit

- 20 Terminals an 8 Stationen
- von jeder Station aus sind alle Inhalte erreichbar

Auslegung

- je Station 1 Sitzplatz, 1 Stehplatz, 1 Mini-Gruppenplatz
- Projektion im Sachsenforum
- versuchte Balance zw. Prominenz und Privatheit

Themenbezug

- default-Schleife mit Trailer und Tableau
- Themen-Banner als *Landmark*

Interface

- Touchscreen-Bedienung
- Audio als Sound-Dome bzw. als Hör-Arm
- Kiosksoftware

➤ POIs im Industriemuseum



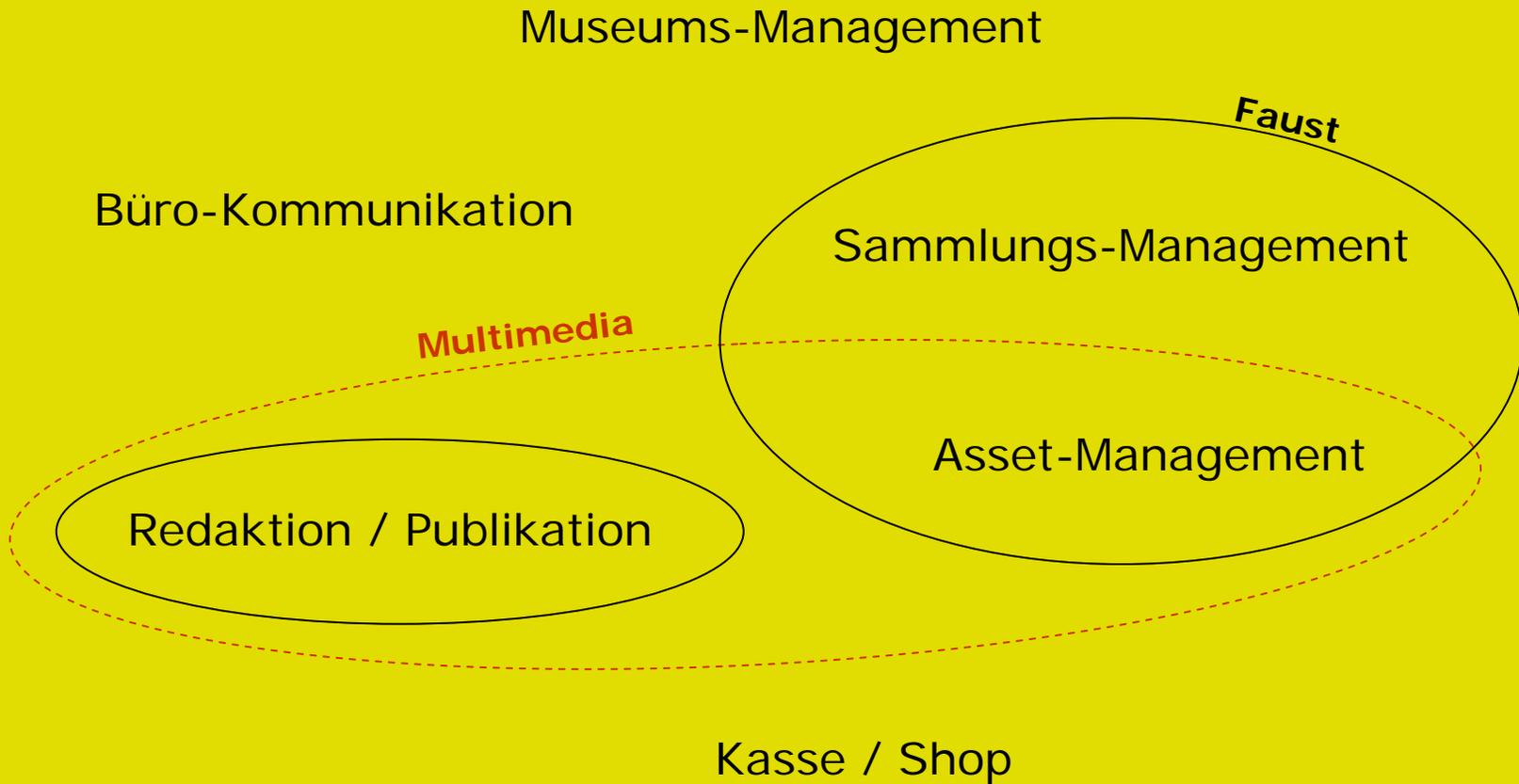
Die Ausgangslage für die CMS-Konzeption

gering entwickelte Vorläufer (*legacy*)

legacy systems: Hida Sammlungsmanagement (ca. 6.000 Datensätze)

legacy content: null

- > Die Chance: *design from scratch*
- > Die Verpflichtung: saubere Grundlagen für langfristige Ausrichtung



(nach Boiko: *Content Management Bible*, 2002)

komplexe Redaktionstätigkeit

- viel Inhalt
 - hohe Zahl von Dokumenten
 - viele Inhaltstypen
- komplexe Entstehung
 - mehrere Autoren
 - heterogene Quellen
- hohe Aktivität
 - hoher Durchsatz an Inhalten
 - häufige Änderungen am Design
- mehrere Publikationen
 - verschieden Ausgabeformate / -kanäle
 - Personalisierung

> Wann braucht man ein CMS ?

(nach Boiko: *Content Management Bible*, 2002)

komplexe Redaktionstätigkeit im IMC

- viel Inhalt

hohe Zahl von Dokumenten

... bis dato ca. 1.200

viele Inhaltstypen

... 8 Dokumenttypen

- komplexe Entstehung

mehrere Autoren

... 6 – 8 Editoren

heterogene Quellen

(Teilzeit, Praktikanten)

- hohe Aktivität

... Verbundnutzung

hoher Durchsatz an Inhalten

häufige Änderungen am Design

- mehrere Publikationen

verschieden Ausgabeformate / -kanäle

... Inhouse, WWW, Print

Personalisierung

... PoD

Anforderungen an das CMS

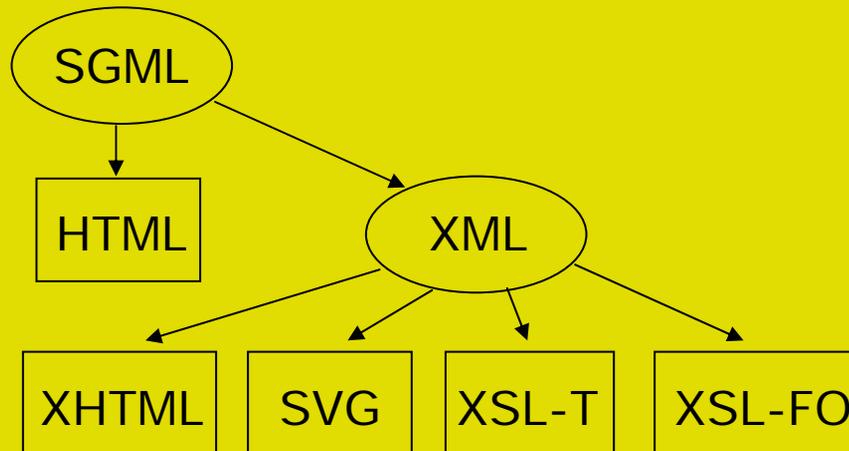
- nativ XML basiert
- komplett netzwerkfähig
- Bedienung über Internetbrowser
- geeignete Editierwerkzeuge oder -methoden
- konfigurierbare Redaktionsworkflows
- Plattformunabhängigkeit
- offene und offengelegte Schnittstellen (APIs, Webservices)
- Einhaltung des Zeit- und Kostenrahmens

Marktrecherche



Ausschreibung

Herkunft von XML



Grundsatz von Markup-Sprachen

Trennung von *Inhalt* --- *Struktur* --- *Layout*

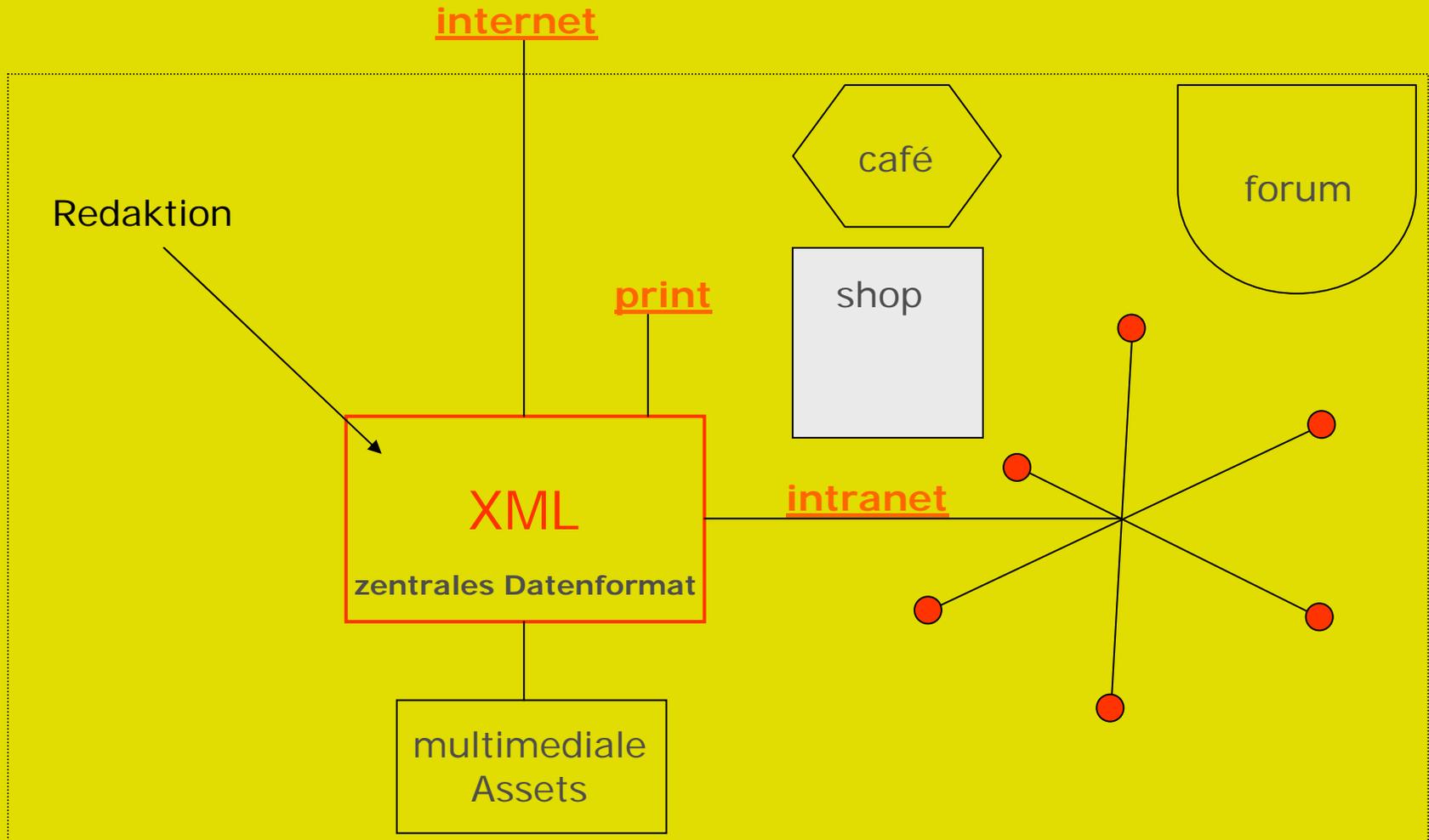
Zugrundeliegende Konzepte

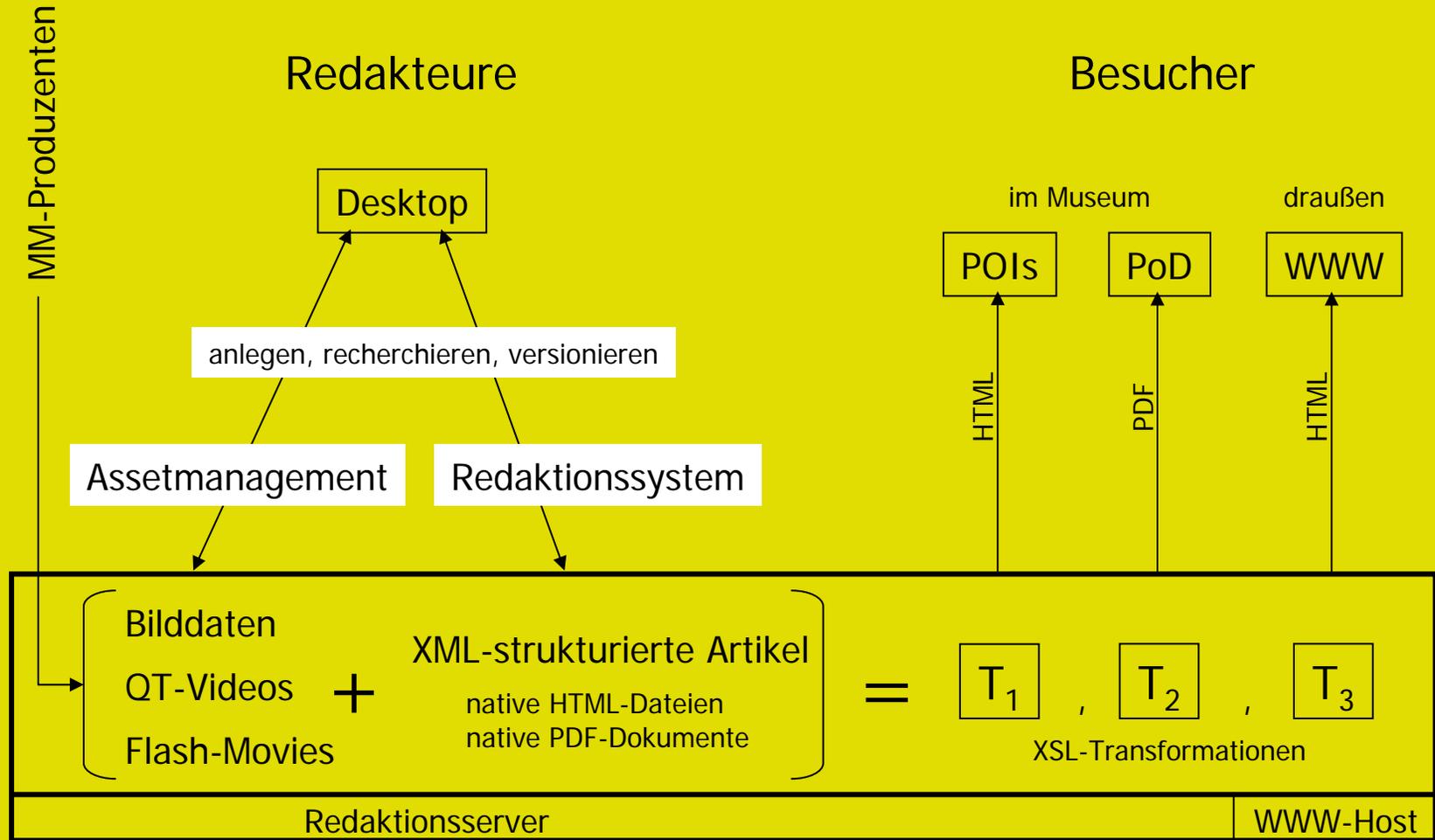
Modularisierung

Separation of Concerns

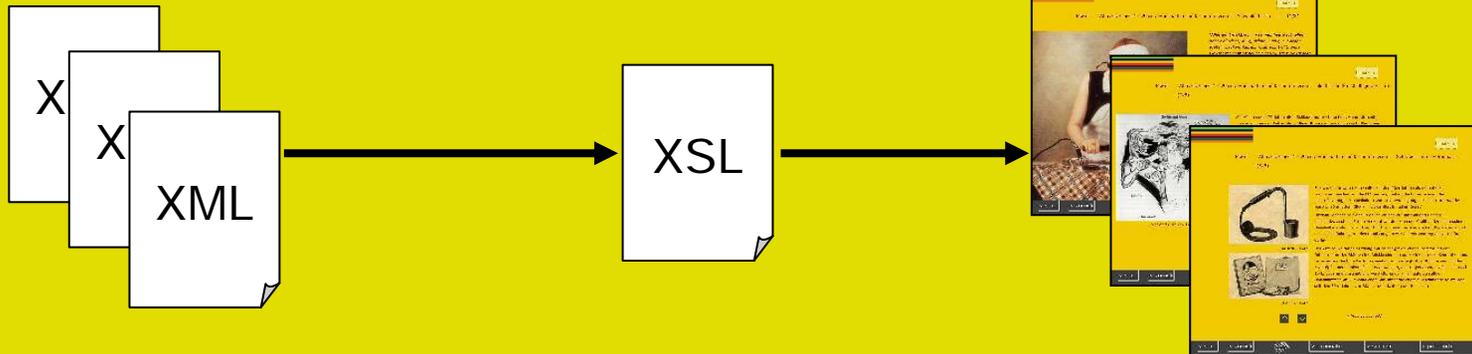
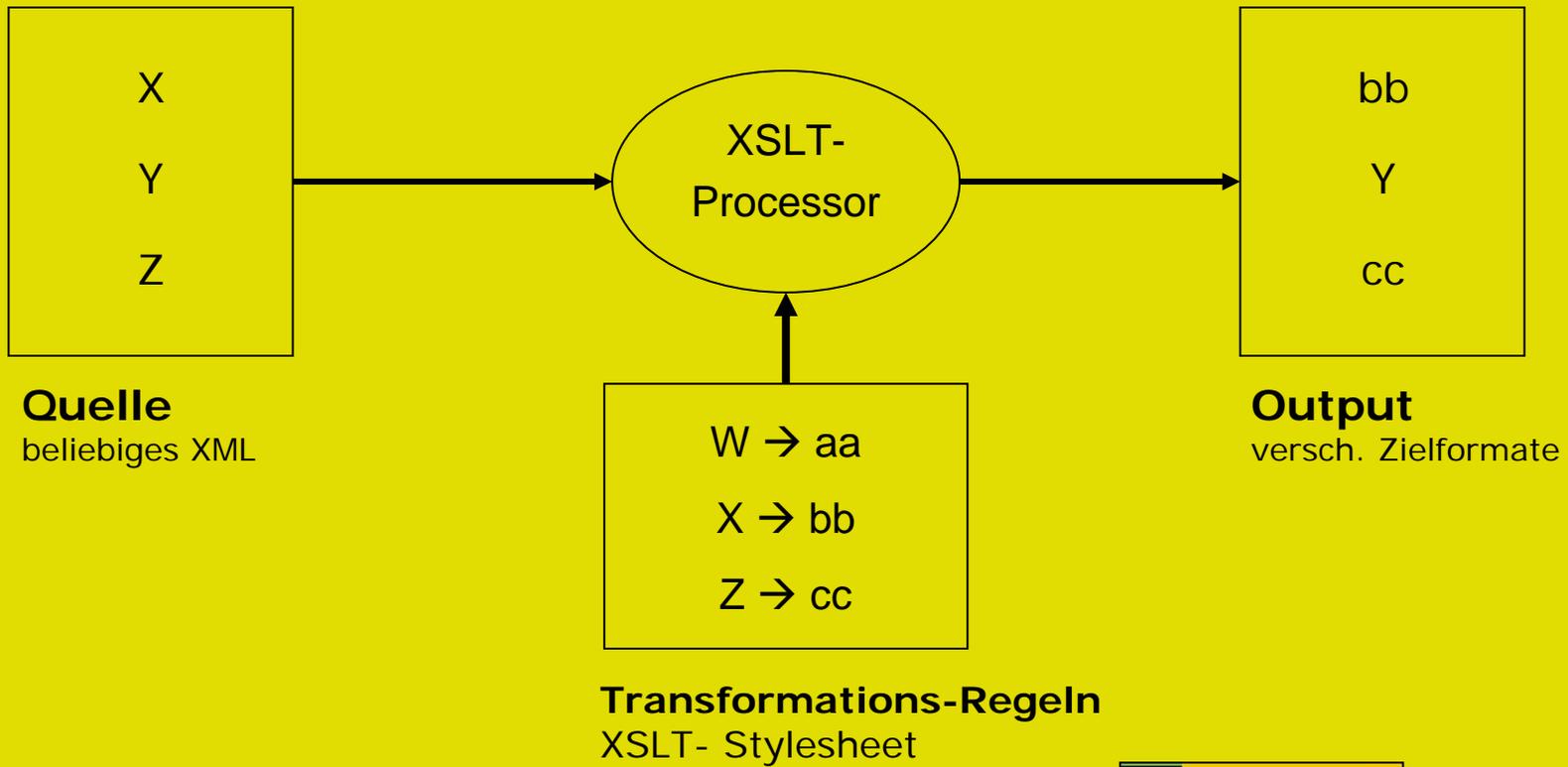
Late Binding

- *lingua franca* des WWW
 - ... wegen Transformierbarkeit in beliebige Zielformate
 - > langfristige Sicherheit der erstellten Inhalte
 - > Mehrfachverwendung von Dokumenten
- Konsistenz der Dokumentenbasis (Parsing, Validität)
- hohe Granularität von Dokumenten
- weltweit anerkannter „sauberer“ Standard
- reife Standard-Familie mit starken Möglichkeiten
- Plattform- und Hersteller-unabhängig
- breite Unterstützung durch Software-Hersteller (?)
- transparente Prozessmodelle (*keine Bastellösungen ...*)

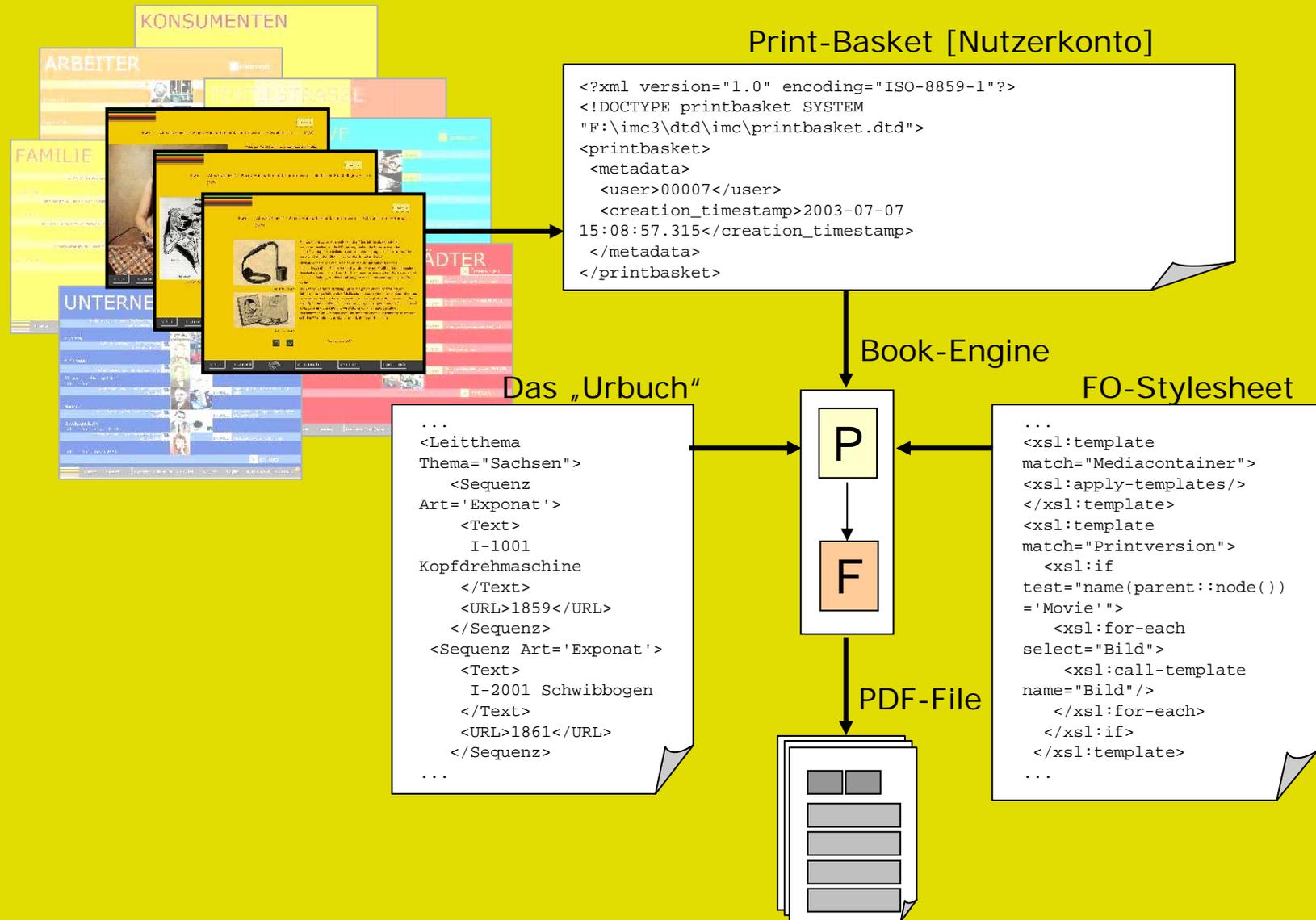




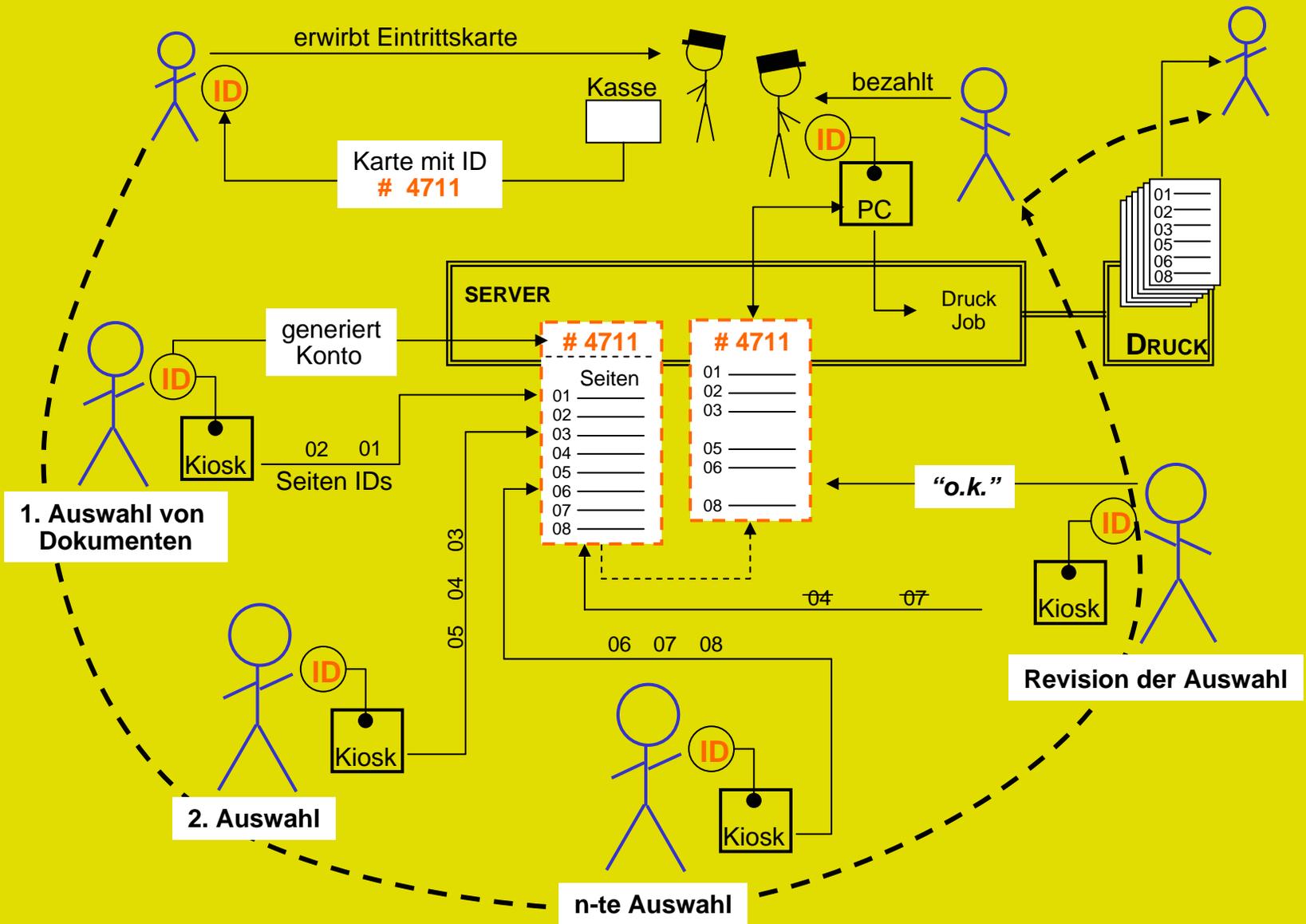
> Generierung von HTML



> Generierung von PDF



> Print-on-Demand



DTD (Dokument-Typ Definition)

eine abstrakte Beschreibung für die Struktur von Inhalten
Ausgangspunkt jeder XML-Produktion

Entwurf einer DTD auf Basis von

- > Zielvorgaben, Nutzungskonzept
- > Inhaltsanalyse

Grundüberlegungen

Universal-DTD vs. kontextspezifische DTD
Gesamtartikel vs. Einzelseiten

> Bestandsaufnahme

* keine Museums-DTD verfügbar
(ICHIM, Spectrum, COVAX)

>> selber machen

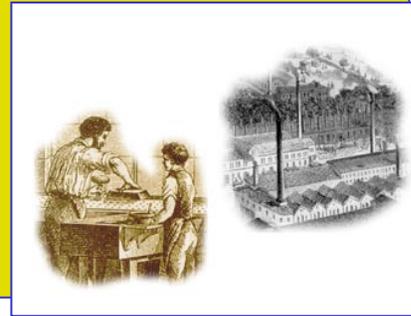
** Museumsinhalte sind
recht komplex ...

>> Balance finden
einfach ~ vielfältig

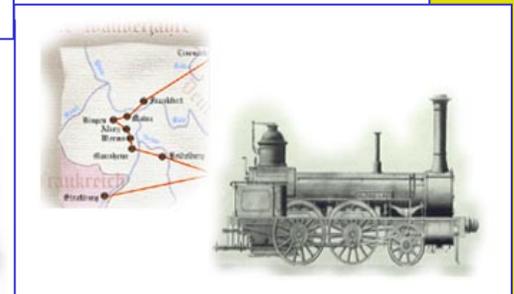
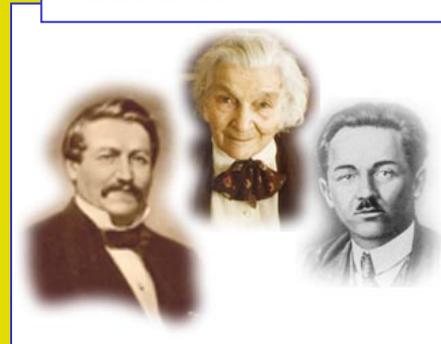
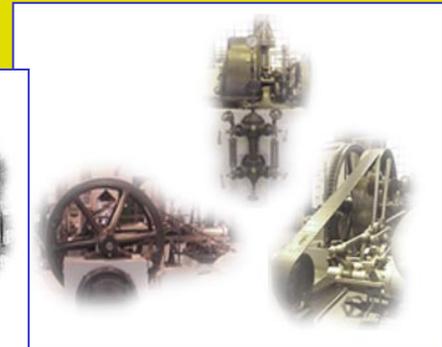
|
schematisch ~ unbeherrschbar

Dokumentation
von Originalplätzen

Bildungsprogramme,
Museumspädagogik



Exponate,
tech. Beschreibungen



interaktives Multimedia

narrative Darstellungen von
histor. Personen und Ereignissen

Museumsinhalte

schematisierbare Inhalte

- werden auf der Grundlage einer DTD in XML-Strukturen erfasst

individuelle Inhalte

- Tableaus
- Trailer
- Multimedia Assets
- kurzlebige oder indiv. gestaltete HTML-Seiten

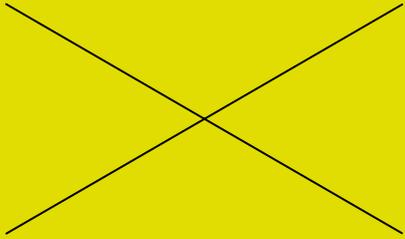
Standard-Artikel

- Text/Bild-Inhalt
... auch für Querschnitt- u. weiterführende Artikel

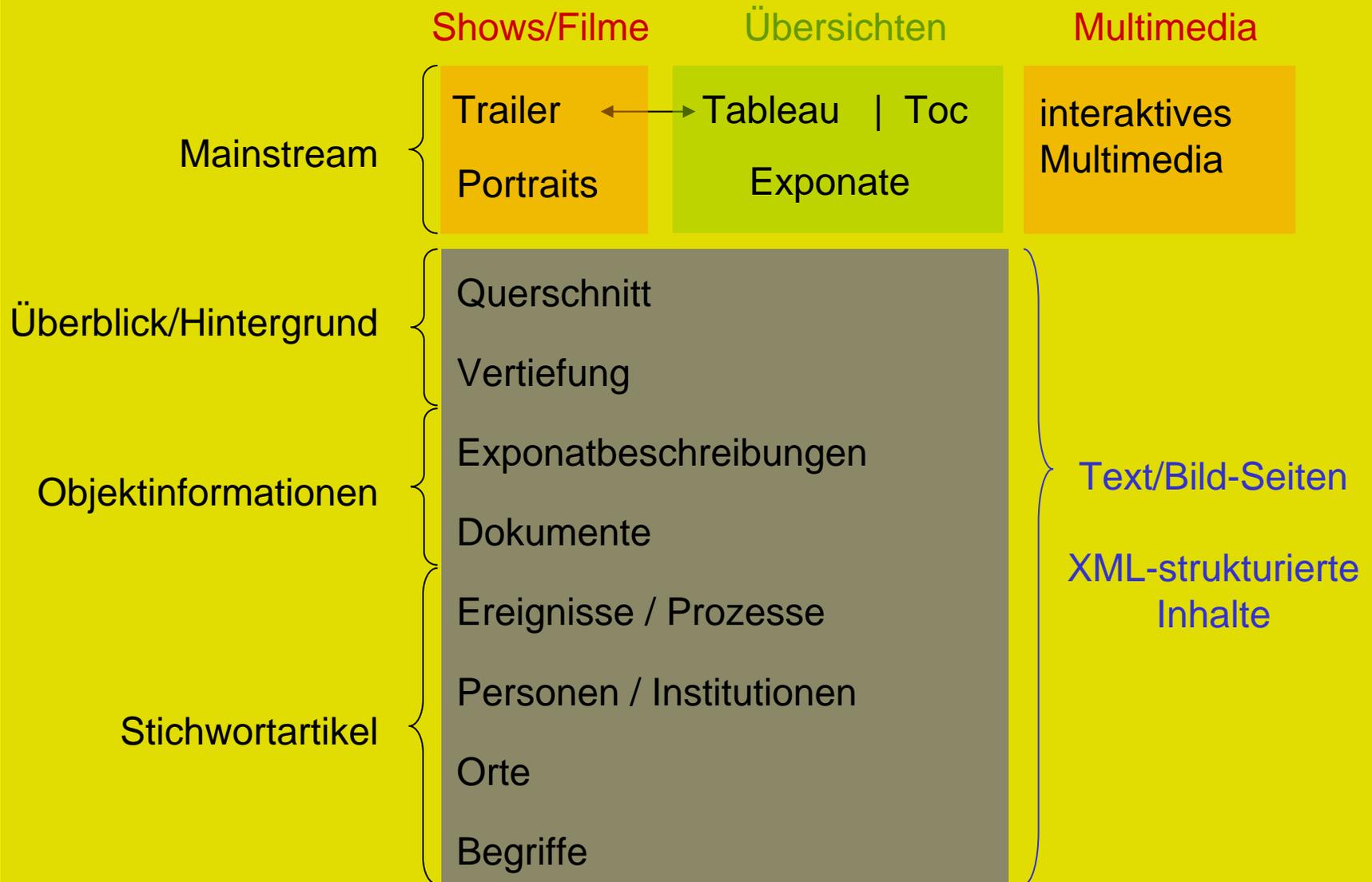
Spezial-Dokumente

- Exponat : Dokumentation (*Tafel*)
- Akteur : Person oder Institution
- Ereignis : Datum oder Periode
- Ort : Stelle/Platz, Ort, Stadt o. Region
- Begriff : Bezeichnung, Fachausdruck
- Original-Quelle : Abbildung, Video...

> Matrix der Inhaltstypen

		Lebensdauer der Dokumente	
		kurz	lang
Komplexität der Dokumentenstruktur	niedrig	aktuelle Mitteilungen Veranstaltungskalender Ankündigungen //kurzlebige HTML Files//	die ‚Museums Erzählung‘ <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">geschätzte 80 % des Inhalts</div> //xml-strukturierte Inhalte//
	hoch		komplexe HTML-Seiten interaktives Multimedia externe Dokumente //langlebige Assets//

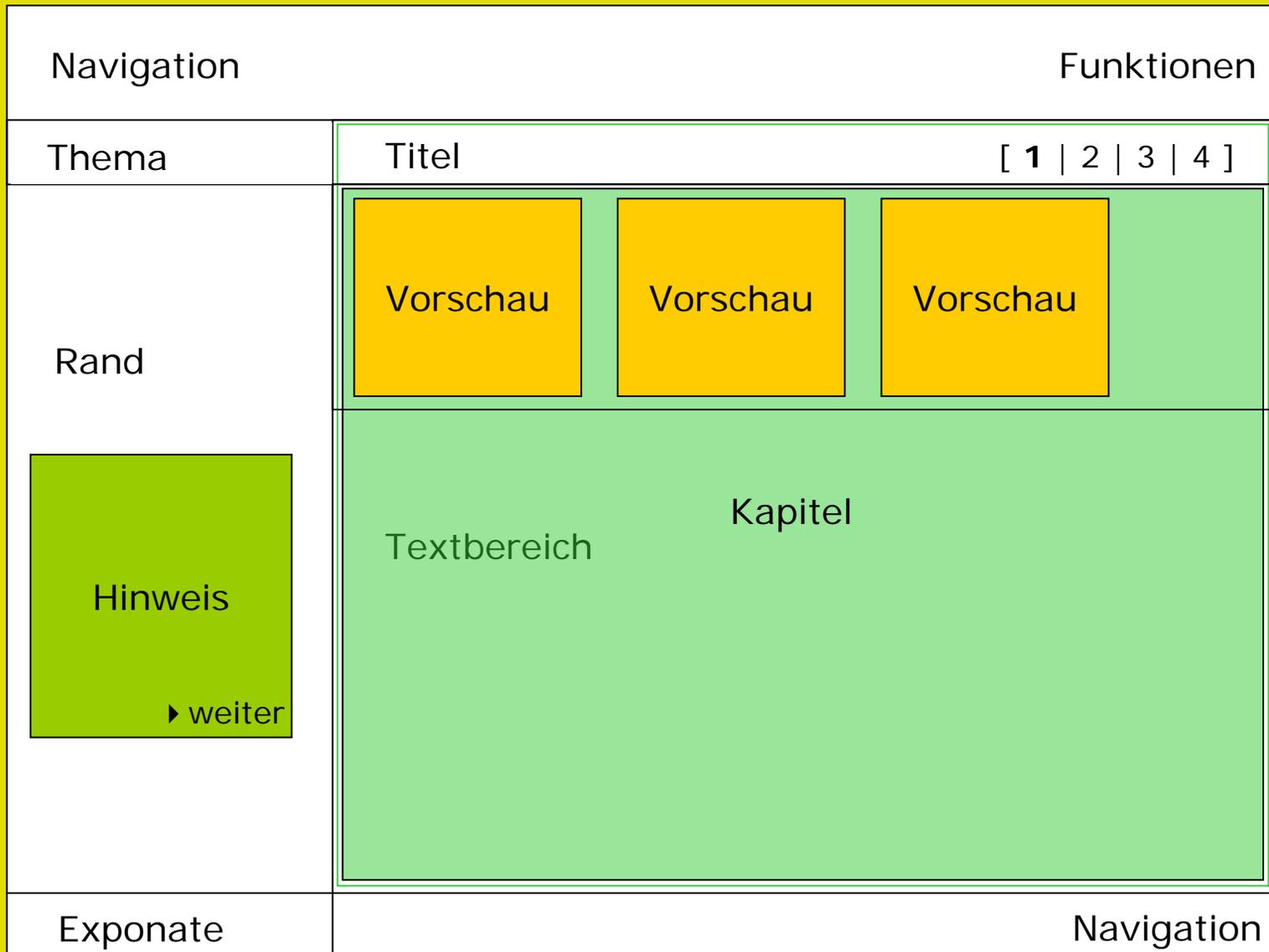
> Schichtung der Inhaltstypen



> Template (version 1)

Thema		Funktionen
Thema		
Thema		
Thema	Titel	
Rand	Bildbereich	
	Textbereich	
Exponate	Navigation	

> Template (version 1)



start > ? v

KONSUMENTEN

QUERSCHNITT Vom Marktplatz zum Cyber-Kaufhaus

[1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7]

Vom Marktplatz zum Cyber-Kaufhaus



VII-58 [+]

VII-57 [+]

VII-37 [+]

>> Print Korb
>> Lesezeichen
>> eMail versenden

Gedränge

Der Markt

Markt, Markttag, Marktgeschrei - früher eilten die Menschen auf den Marktplatz. Zu festen Terminen fanden Vieh-, Getreide-, Krämer- und Wochenmärkte statt.

Ein Markt in Sachsen nahm eine ganz besondere Entwicklung: die Leipziger Messe. Im Mittelalter ein regionaler Markt, wurde sie im Laufe von 500 Jahren eine kaum noch wegzudenkende Einrichtung. Unter dem Einfluss der Industrialisierung entwickelte sie sich zur Mustermesse von internationaler Bedeutung.

Mit dem Wachsen der Städte am Ende des 19. Jahrhunderts veränderte sich auch der traditionelle Wochenmarkt. Vielerorts verlegten die Händler ihre Stände in weniger verkehrsreiche Straßen oder sie wurden überdacht, zur ständigen Einrichtung Markthalle.

In der DDR waren Wochenmärkte mit einem bunten Angebot über längere Zeit nicht üblich. Eine Ausnahme bildeten die beliebten Weihnachtsmärkte. Umso mehr Anklang fand die Wiederbelebung der Tradition der Wochenmärkte in den 1970er Jahren in den

EXPONAT << | >>

> Redaktions-Tool / Erfassungsmaske (version 1)

```

<?xml version="1.0" encoding="ISO-8859-1"?>
<presentation>
<page>
<page_name>arbeiter01</page_name>
<page_head>
<page_head_communication>
<content lang='de'>
feld fuer die kommunikation mit
dem nutzer
</content>
</page_head_communication>
</page_head>
<page_body>
..
..
..
</presentation>
    
```

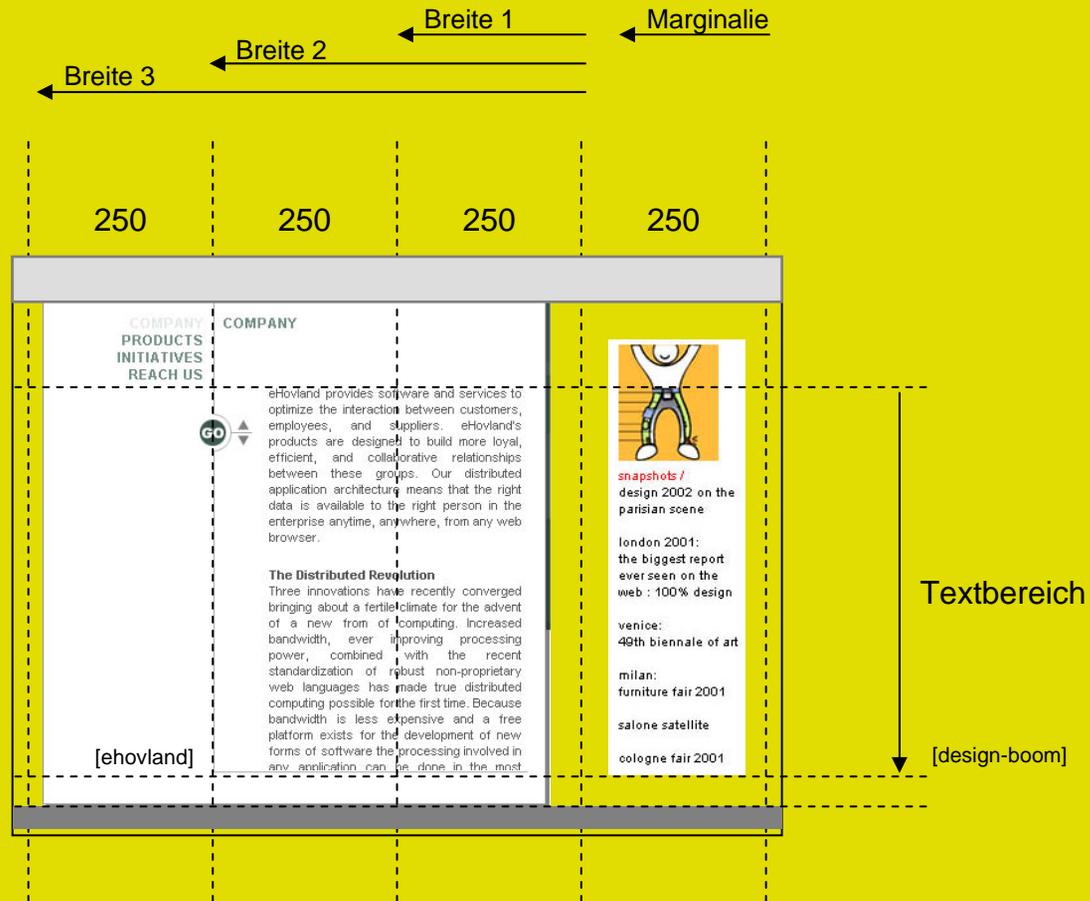
Mainstreamthemenn.xml

```

<imc_metadata>
<metadata_entry>
<dc.identifier>
Arbeiter01
</dc.identifier>
<dc.title>Test </dc.title>
<dc.description>
Eine Seite über Arbeiter
</dc.description>
<dc.resourcetype>
</dc.resourcetype>
<dc.language>
/dc.language>
<dc.format>
</dc.format>
<dc.creator>Reiche</dc.creator>
<dc.contributor> Stasch </dc.contributor>
...
    
```

Metadata.xml

> Templates (version 2) ... mit Seitenraster



> Templates (version 2) ... am Material orientiert

Text-orientiert

Standard-Artikel



Einzel-Templates



Exponate



Akteure



Ereignisse



Orte



Schlagworte

Bild-/Medien-orientiert

Interaktiv | Dokumente

Vollbild

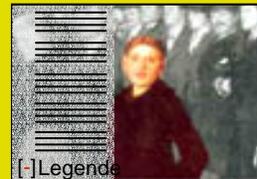
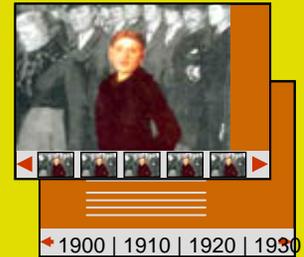


Bild mit Begleittext



Struktur-orientiert

Index [Begriffs-Liste → Einzeldaten]



Gegenüberstellung



> Templates ... Text-orientiert

Aufmacher



Bild 1-3 Text 4-5

mehr Anreißer



Bild 1-5 Text 4-5

mejr Anreißer

Folgeseiten

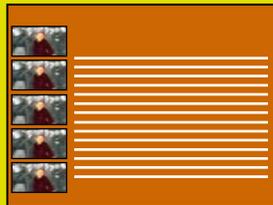


Bild 1 [scroll] Text 2-5



Bild 1-2 Text 3-5



Bild 1-3 Text 4-5



Bild 1-5



Bild 1 Text 2-3 Marginalie



Bild 1-2 Text 3-5



Movie / Flash Text 4-5

letzte Seite



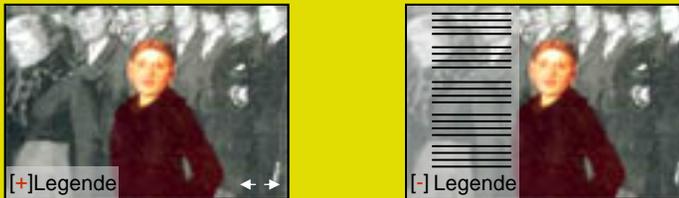
Bild 1-2 Text 3-4



Minitableau

> Templates ... Bild-orientiert

Vollbild



[+] ← Bild-Legende → [-]

Bild mit Text



Portrait-Format



Panorama-Format

Problem: originale Seitenverhältnisse

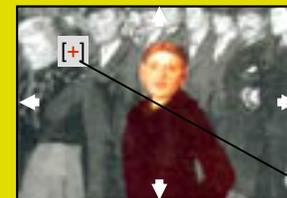
Varianten



● Bild-Folge



● Bild-Scrollen



● Hot-Spots



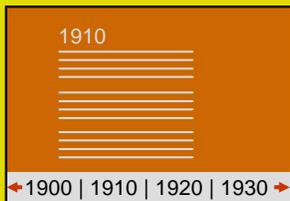
> Templates ... Struktur-orientiert

Bild-
Index



Problem: originale Seitenverhältnisse

Text-
Index



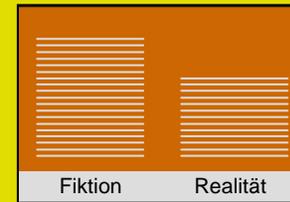
Zeitleiste



Schlagwort-Liste



Vergleich



Kontrast



Collage

> Templates ... Artikel

1. Seite
Aufmacher



• Weiterführungen
• Folgeseiten

- kein Bild
- dekoratives Bildelement
- mehrere Bildebenen
>> Bild-Index / Switch
- selbstablaufende Bildfolge / Dia-Schau
- Flash-Animation [ohne Überlagerung]

mögliche
Bildintegration

Folge-
seiten



4/5 Spalte



3/5 Spalte



2/5 Spalte



1/5 Spalte

verfügbare
Elemente

Zwischenüberschriften Absätze manuelle Umbrüche	Fließtext Liste Tabelle	Zitate Hervorhebungen Highlight	Marginalien Scroll-Leiste Bild-Spot	Audio-Button
---	-------------------------------	---------------------------------------	---	--------------

letzte
Seite



• Weiterführungen
• Artikel-Informationen

1. Text-orientiert

- a) Standard-Artikel [Fließtext, Liste, Tabelle] + Bild, Film
- b) Einzel-Templates
 - 1) Exponate
 - 2) Museum
 - 3) Veranstaltung

2. Bild-/Medien-orientiert

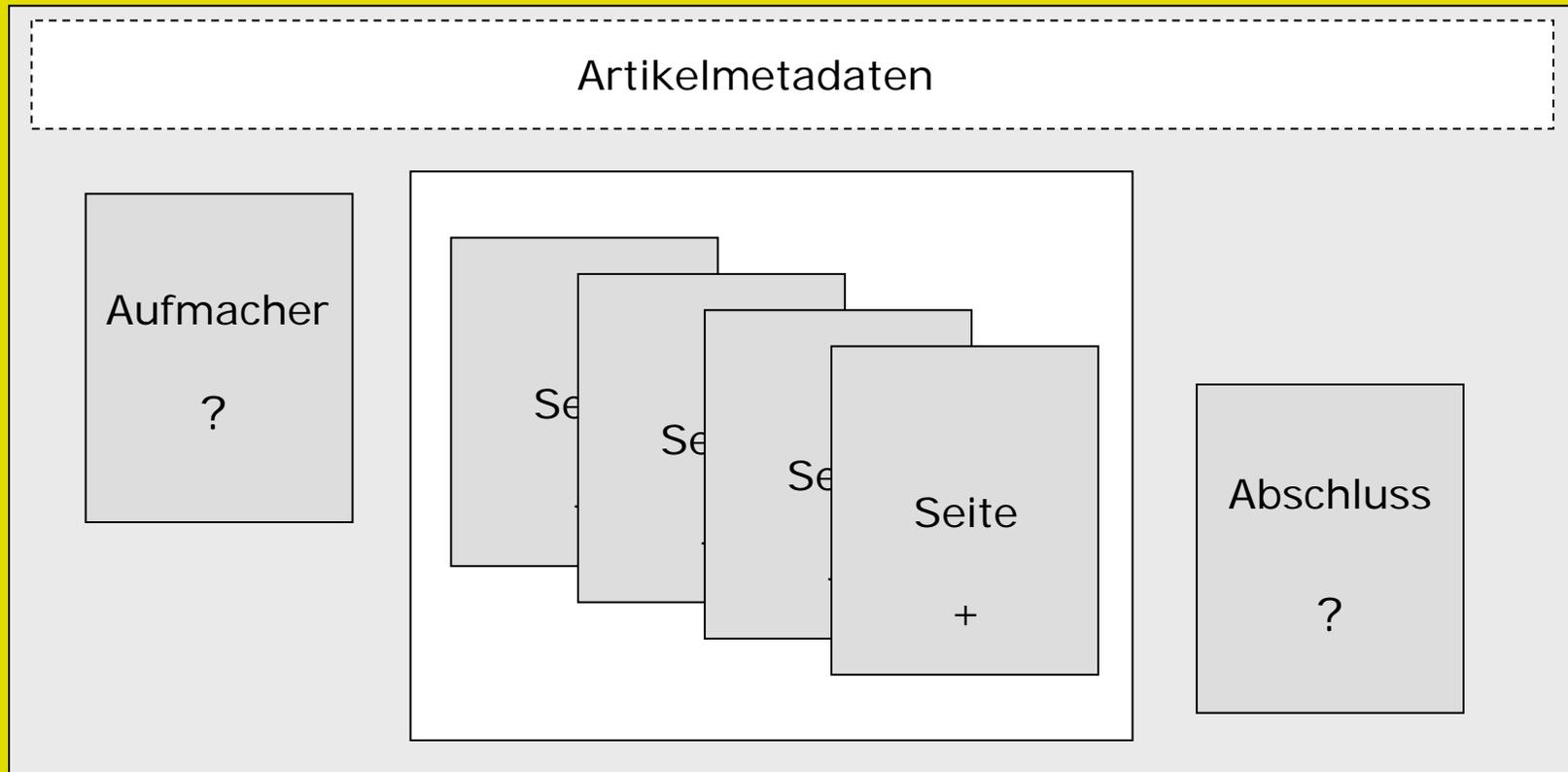
- a) Bildseite
- b) PDF-Container

3. Struktur-orientiert

- a) Glossar
- b) Kalender

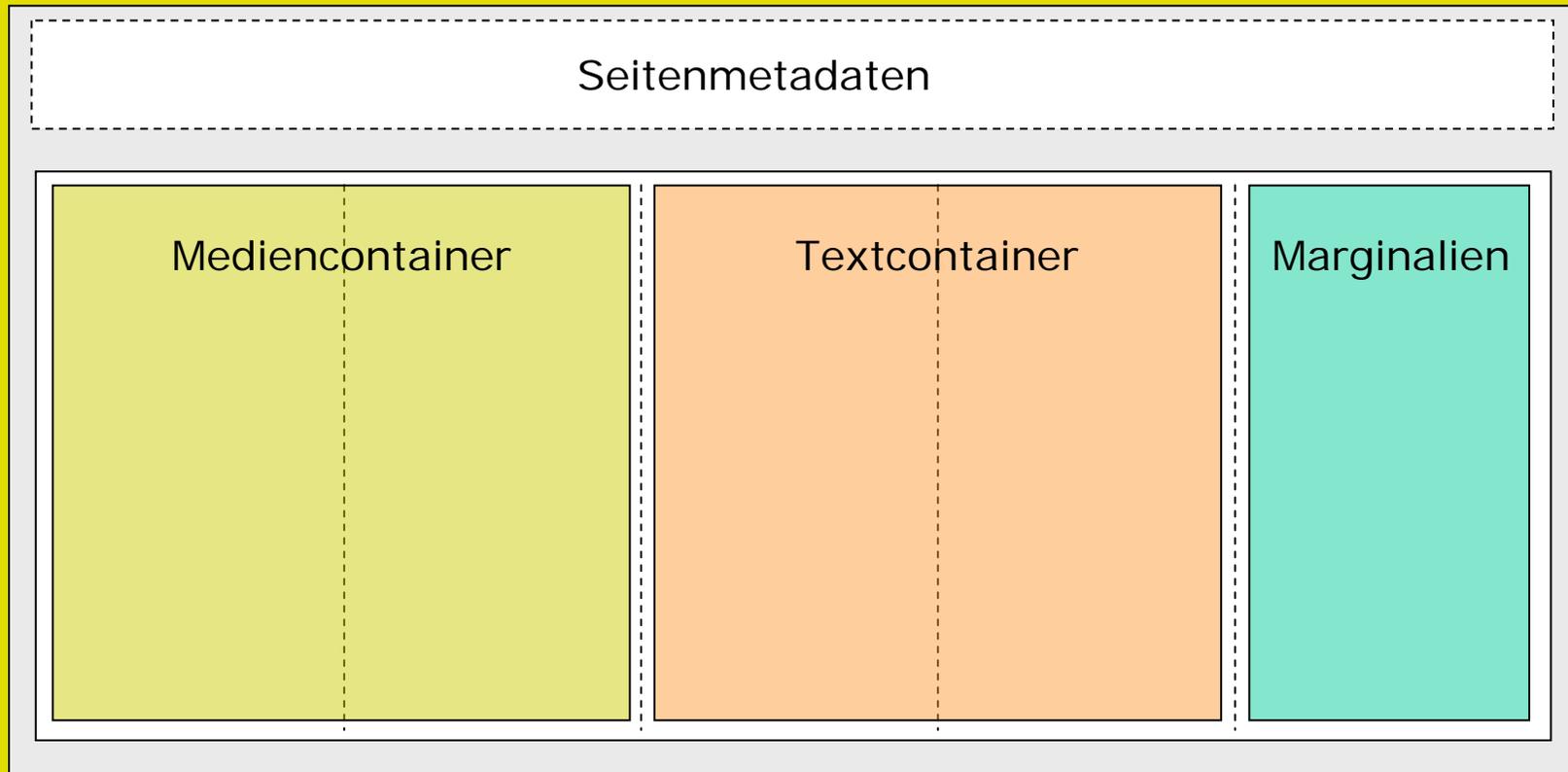
> DTD-Entwicklung ... Root-Element

```
<!ELEMENT Artikel (Artikelmetadaten , Aufmacher? , Inhalt , Abschluss? )>
<!ELEMENT Aufmacher (Seite )>
<!ATTLIST Aufmacher Art (Variante1 | Variante2 ) #REQUIRED >
<!ELEMENT Inhalt (Seite+ )>
<!ELEMENT Abschluss (Seite )>
<!ATTLIST Abschluss Art (Minitableau | Textseite ) #REQUIRED >
```



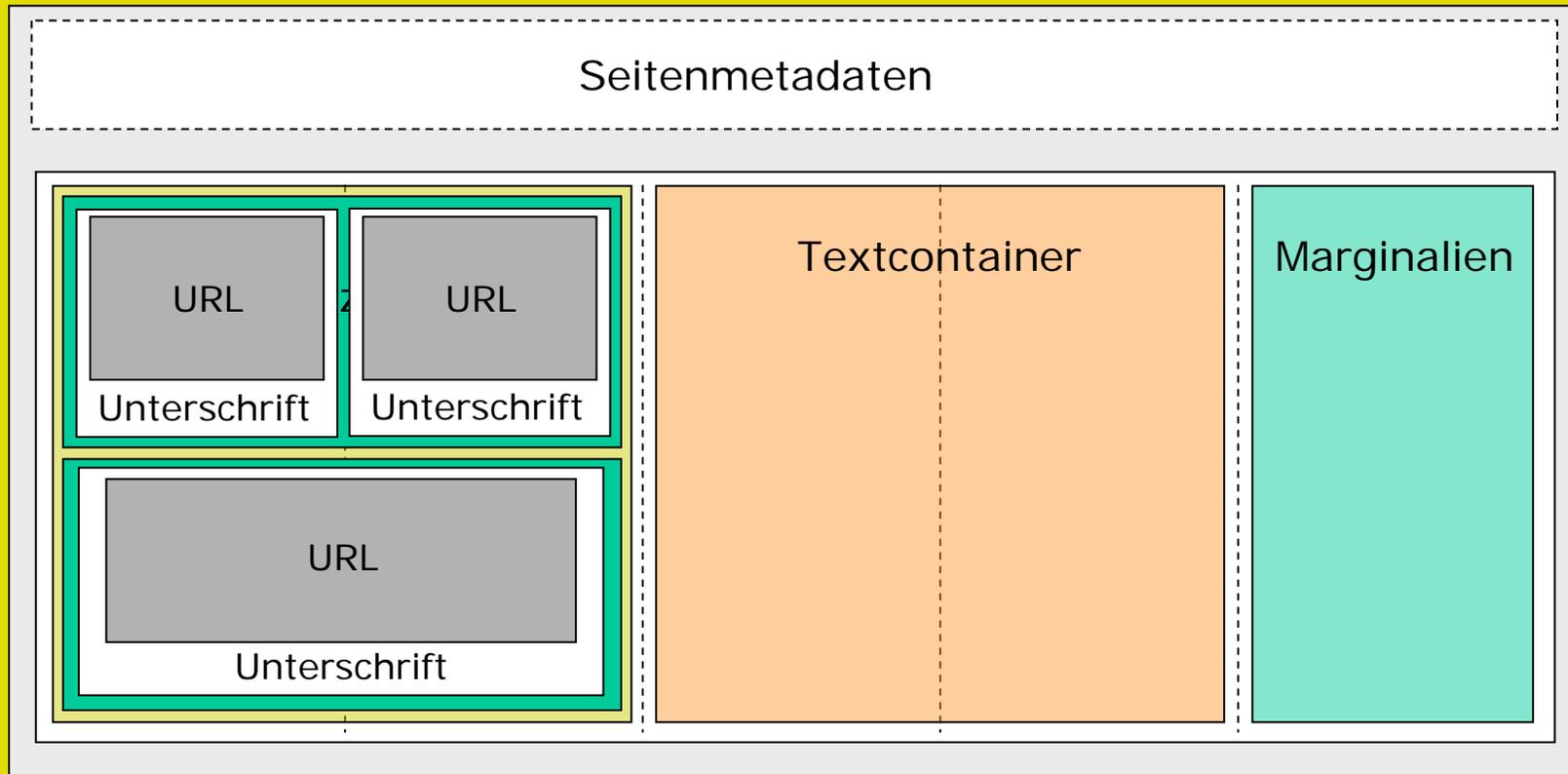
> DTD-Entwicklung ... Seitenstruktur

```
<!ELEMENT Seite (Seitenmetadaten , Container* , Marginalien? )>
<!ELEMENT Seitenmetadaten (... , Seitenformat )>
<!ATTLIST Seitenformat Format (TTTTT | TTTT-M | M-TTT-M | MM-TT-M |
    MM-TTT | MMM-TT | MMMM-M | MMMMM ) #REQUIRED >
<!ELEMENT Container (Mediencontainer | Textcontainer )>
```



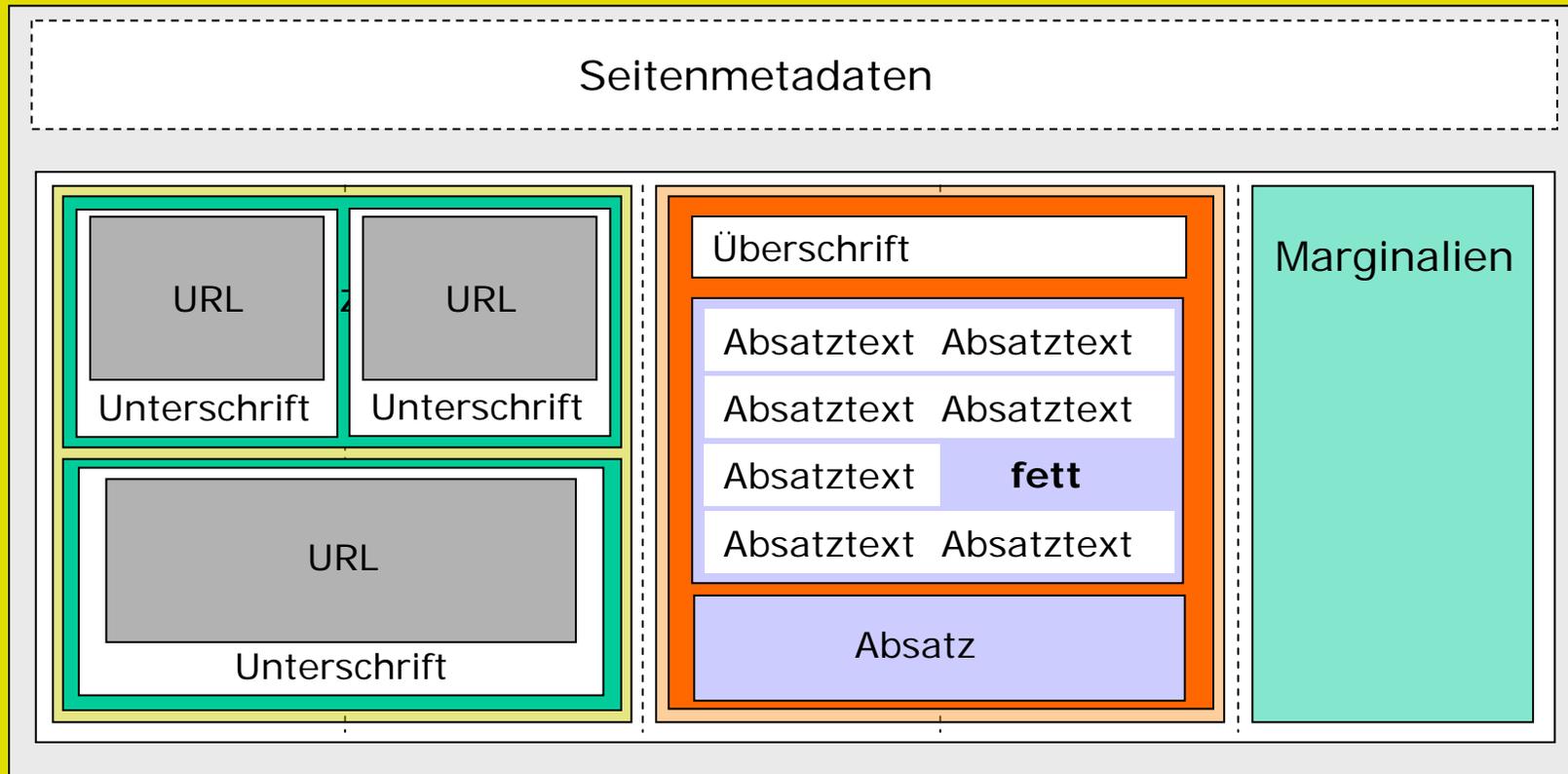
> DTD-Entwicklung ... Mediencontainer

```
<!ELEMENT Mediacontainer ( Bilder | Movie | Typo )>
<!ELEMENT Bilder (Bildzeile+ )>
<!ELEMENT Bildzeile (Bild+ )>
<!ELEMENT Bild (URL , Printversion? , Unterschrift? , Quelle?, drucken? )>
<!ELEMENT drucken EMPTY>
  <!ATTLIST drucken drucken (ja | nein) 'ja'>
<!ELEMENT Unterschrift (#PCDATA )>
```



> DTD-Entwicklung ... Textcontainer

```
<!ELEMENT Textcontainer (Audio? , Schmuckwort? , Kapitel , Linkliste? )>  
<!ELEMENT Kapitel (Einleitung? , Abschnitt* , Abspann? )>  
<!ELEMENT Einleitung (...)>  
<!ELEMENT Abschnitt (Abschnittsueberschrift? , Absatz* )>  
<!ELEMENT Abschnittsueberschrift (#PCDATA )>  
<!ELEMENT Absatz (Absatztext* | Liste | Tabelle )>  
<!ELEMENT Absatztext (#PCDATA | Zitat | Inlinemarkup | Marginalienlink )*>
```



Familie

> Familie zwischen gestern und heute

Hausfrauen

Die rationalisierte Hausfrau



III-1001 Gasherd, um 1930

Heimarbeiter

Der Handsticker Klaus-Dieter Königsberg



III-2001 Pantographen-Handstickmaschine, 1909

Kinder

Karl May - Eine kurze Karriere als Lehrer



III-3001 Lektionsbuch, 1860-1865

Laubenpieper

In der Gartensparte "Kirschbaum"



III-4001 Gartenlaube, Typ Wassermann, um 1930

> und mehr ...



< home

< zurück



> Exponate

> Suche

> Print

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM
INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ

Familie

merken

"Alles elektrisch" - Wie die Haushaltstechnik "laufen lernte" | ++ | (1/8)



"Alles geht elektrisch, was man heute tut, alles geht elektrisch, billig, schnell und gut. Kochen, braten, backen, fahren, Kraft und Licht, ohne Elektrizität geht es heute nicht!" ("Alles elektrisch", Text von Felix Wolf, Musik von Leopold Maass, Moderner Musik- und Schallplatten-Verlag, Berlin 1933)

> elektrische Haushaltsgeräte

> Gebrauch unter Vorbehalt

> "Gut beleuchtet"

> Die Große Wäsche

> Wasser marsch !

> Kochen will gelernt sein !

> Werbung und Hintergründe



< home

< zurück



> Exponate

> Suche

> Print

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM
INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ

Familie

merken

"Alles elektrisch" - Wie die Haushaltstechnik "laufen lernte" | "Gut beleuchtet" | ++ | (4/8)



Heller, weniger gesundheitsschädlich und nicht entflammbar waren die Schlagworte für das elektrische Licht. Bereits mit der Einführung der Edison-Glühbirne um 1880 wurde diese Art der Beleuchtung als zukunftsweisend angesehen. Bis in die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg wurde jedoch hauptsächlich mit Petroleum und Gas beleuchtet. Grund dafür waren die aufwendigen Installationen, so dass bis in die 20er Jahre des 20. Jahrhunderts dieser Fortschritt nur wohlhabenden Haushalten vorbehalten war.

> Die Große Wäsche



< home

< zurück



> Exponate

> Suche

> Print

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM
INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ

Familie

und mehr ...



Einführung

> Familie zwischen
Gestern und Heute



Informationen zur
Themengruppe Familie

> "Alles elektrisch" - Wie
die Haushaltstechnik
"laufen lernte"



Spiele

> Museumsrallye



< home

< zurück



> Exponate

> Suche

> Print

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM
INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ

Sachsen

Exponate | I-4001 Brautkleid mit Plauener Spitze

marken



Datierung 1989
Hersteller Salon Plauener Spitze, Plauen
Material Satin mit Bohrstickereffekten
Lehgeber Salon Plauener Spitze

Brautkleider zählen zu den aufwändigsten Produkten der Spitzen- und Stickereiindustrie in und um Plauen. Für die Verzierungen wurden in den Satin Löcher gebohrt, anschließend mit einer Kegelspitze geweitet und umstickt. Das Brautkleid war eines der letzten, das in der DDR hergestellt wurde. Erst 2002 gelang es, wieder ein Hochzeitskleid aus Plauener Spitze auf den Markt zu bringen.

weitere Informationen

> Träume werden wahr

< zurück zum Raummodell



< home

< zurück

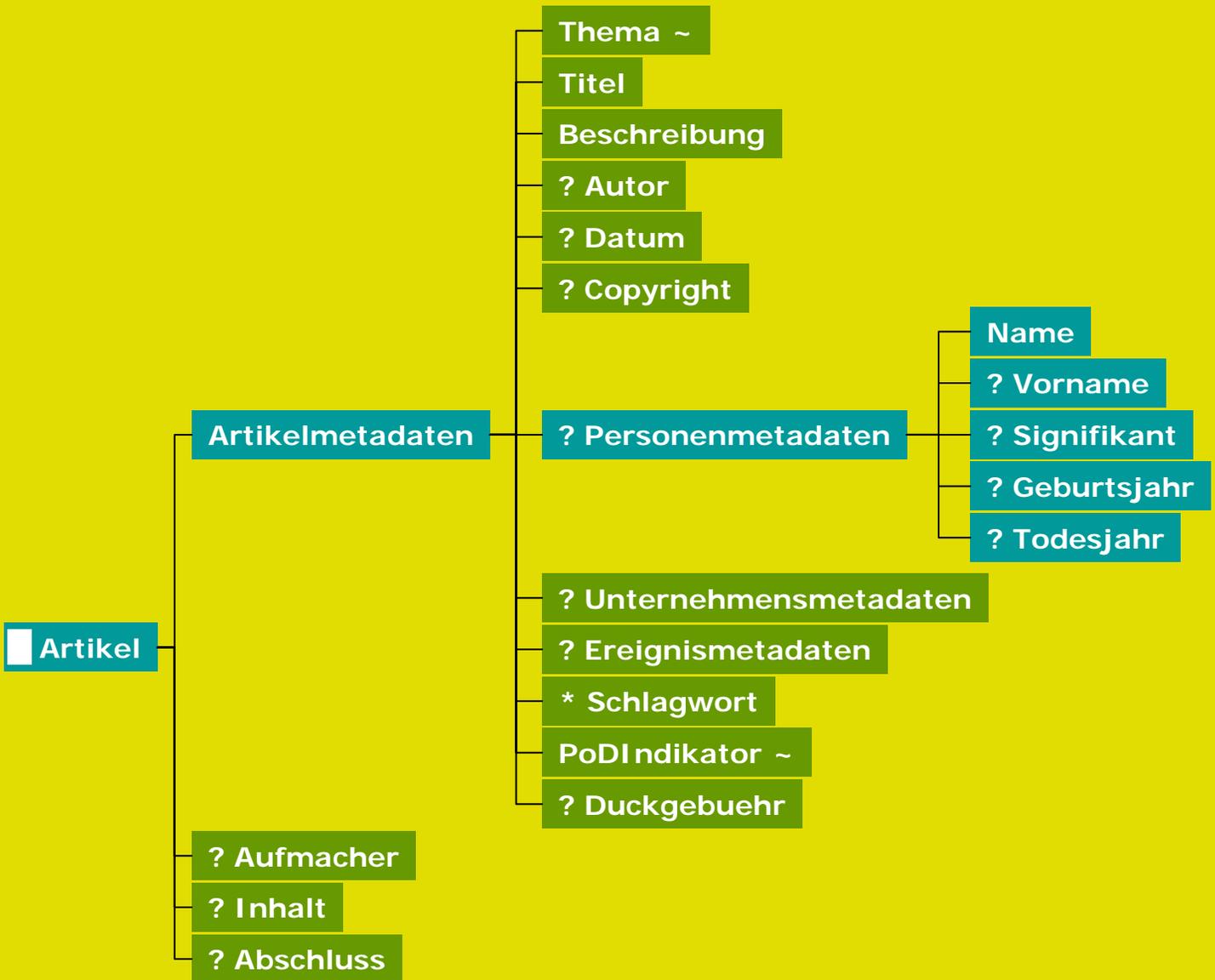


> Exponate

> Suche

> Print

SÄCHSISCHES INDUSTRIEMUSEUM
INDUSTRIEMUSEUM CHEMNITZ



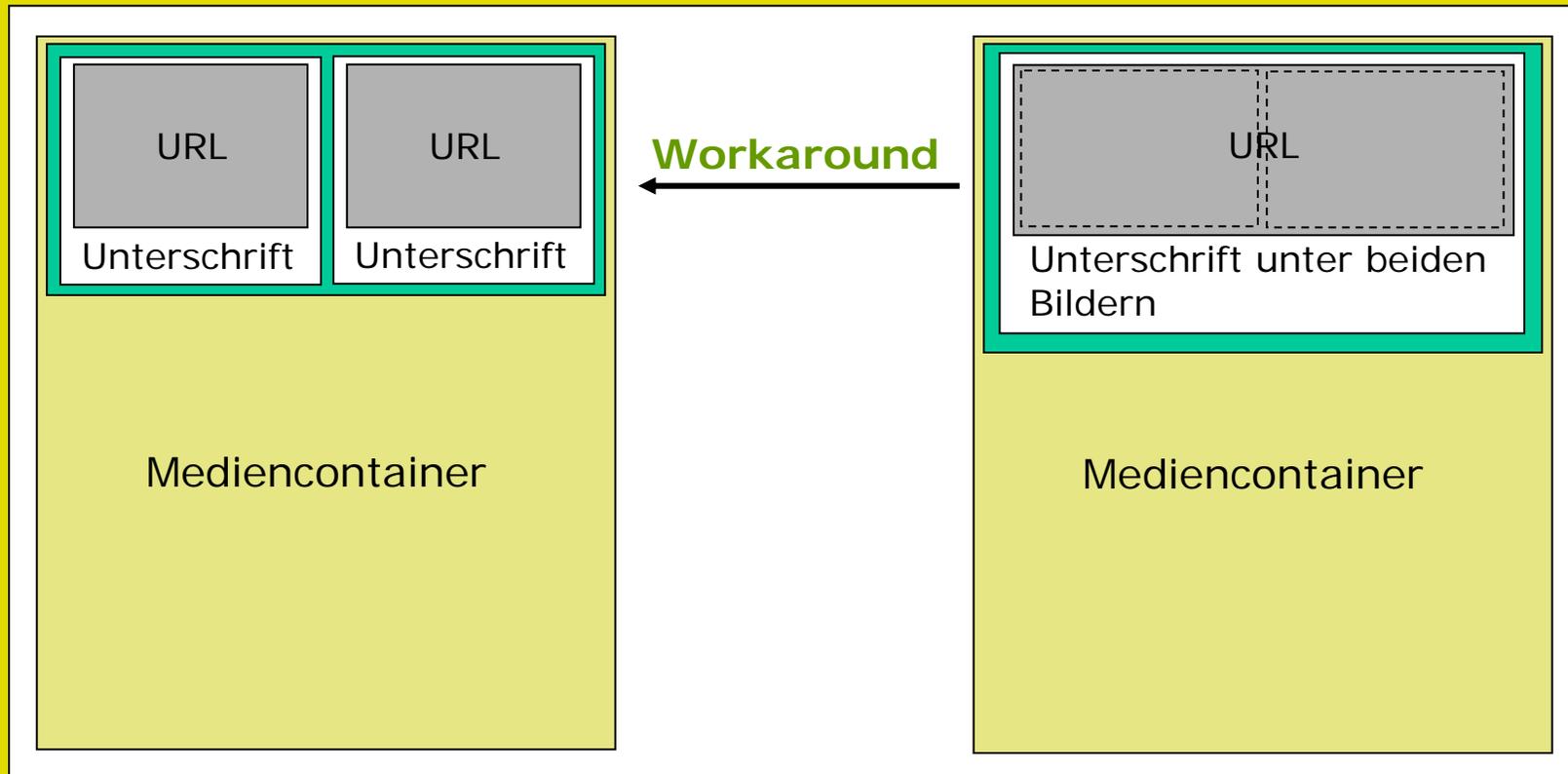
> DTD-Einsatz ... zu weite Struktur

```
<!ELEMENT Artikel (Artikelmetadaten , Aufmacher? , Inhalt , Abschluss? )>  
<!ELEMENT Artikelmetadaten (Thema , Seitentyp , Elternartikel? , Titel ,  
  Beschreibung , Artikelautor? , Datum? , Artikelcopyright? ,  
  Personenmetadaten? , Unternehmensmetadaten? , Ereignismetadaten? ,  
  Schlagwort* , PoDIndikator , Druckgebuehr? )>
```

The screenshot shows a museum website page with a yellow background. The page content includes a title "Familie", a subtitle "Alles elektrisch" - Wie die Haushaltstechnik "laufen lernte" | "Gut beleuchtet" | ++ | (4/8), an image of a light bulb, and a paragraph of text. A dashed box at the top of the page highlights the elements "Thema", "Titel", and "Beschreibung". Arrows point from these labels to the corresponding elements on the page: "Thema" points to "Familie", "Titel" points to the subtitle, and "Beschreibung" points to the text paragraph. A "merken" button is visible in the top right corner of the page content.

> DTD-Einsatz ... zu enge Struktur

```
<!ELEMENT Mediacontainer ( Bilder | Movie | Typo )>
<!ELEMENT Bilder (Bildzeile+ )>
<!ELEMENT Bildzeile (Bild+ )>
<!ELEMENT Bild (URL , Printversion? , Unterschrift? , Quelle? , drucken? )>
<!ELEMENT drucken EMPTY>
  <!ATTLIST drucken drucken (ja | nein) 'ja'>
<!ELEMENT Unterschrift (#PCDATA )>
```



- Zielbestimmung
- Inhaltsanalyse
- Metadaten-Design
- DTDs und Transformationen entwickeln
- Produktionsworkflows einrichten
- Redaktionsworkflows definieren und einrichten
- Zugriffe auf externe Ressourcen definieren
- Erfassung von Testinhalten
- Verifikation der Inhalte und des Redaktionssystems
- Testbetrieb
- Eröffnung des Museums
- Nachbetreuung und Korrekturen

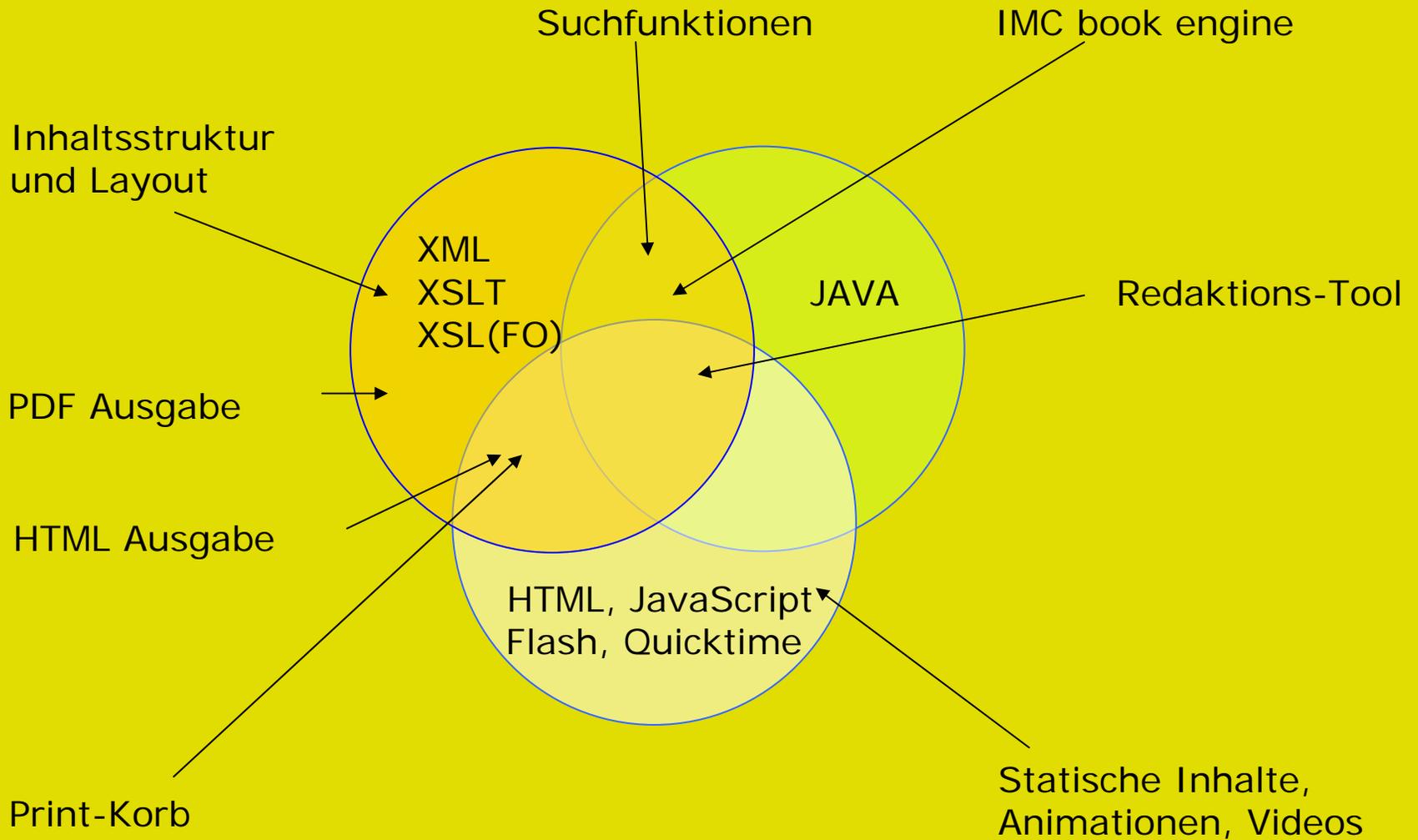
C1-Komponenten

- Rollen-Management (Nutzer-Rechte)
- Workflow-Management
- Produktions-Pipelines

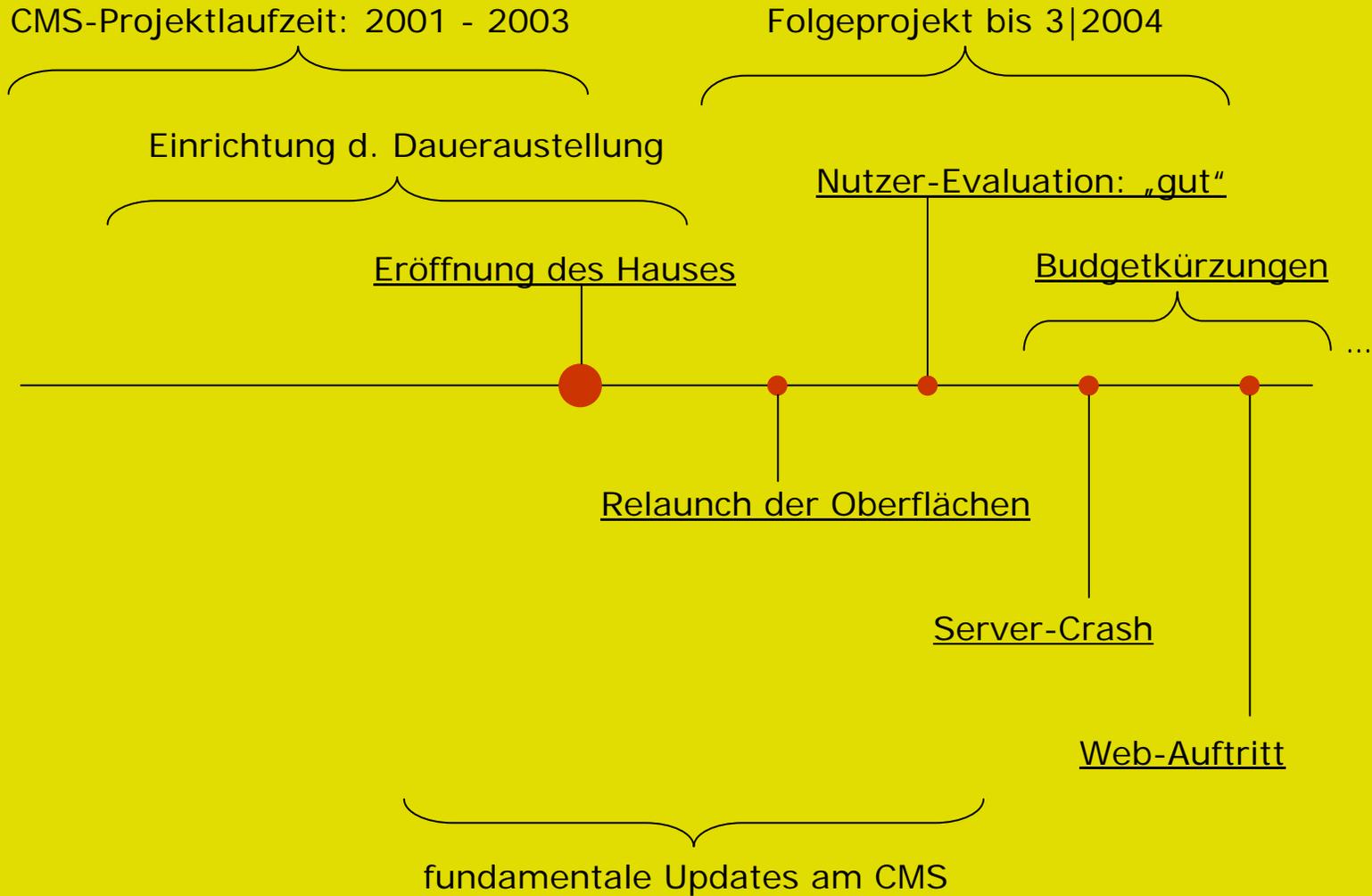
- Editor (auf DTD beruhend)

- SQL-Datenbank
- XML-Dateien in Dateisystem

- Webservices als Java-Applikationen



> Erfahrungen im ersten Betriebsjahr



Vielzahl von Kooperationspartnern
... Zuständigkeiten / Schnittstellen
... neue Abhängigkeiten

Dynamik von Softwareprojekten: *mit gegangen ... ?*

Versprechen vs. tatsächlicher Aufwand

Erst-Erstellung Pflege, Weiterentwicklung

Anspruch / Auftrag vs. Ressourcen / Kapazität

Einfache Bedienbarkeit ??

Schreiben für Multimedia

erreicht wurde

Multimedia ist realisiert
und kommt gut an

die Redaktion arbeitet
selbständig und produktiv

das System läuft stabil

das System ist innovativ

kritisch kann man betrachten

die Optionen von XML werden
nicht ausgeschöpft

das Museum verfügt nicht über die
Kompetenz, das System weiter zu
entwickeln und an sich wandelnde
Anforderungen anzupassen

für kleine Folgeprojekte ist XML
zu aufwendig und zu speziell

mittelfristig besteht die Tendenz,
dass das System verbastelt wird

A CMS is not a CD-Rom that you install, start, and forget about. Rather, it is an ongoing process of knowing your information and your audiences ...

Bob Boiko, 2002